

Kegelherren in eigenen Wänden weiter unbezwingbar

Platz 4 nach Abschluss der Hinrunde in der Landesliga-Süd

Eichstätt (rbm) Im letzten Spiel der Hinrunde 2011/12 in der Landesliga-Süd empfingen die Mannen um Christian Buchner im Derby den SV Zuchering und gewannen schlussendlich klar mit 5616:5556. In den eigenen vier Wänden im Sportzentrum der DJK Eichstätt ist für die Gäste, ob Tabellenzweiter oder im Derby, noch kein Kraut gewachsen. Zu Beginn der Partie schenken sich beide Mannschaften nicht viel und das Spiel hielt sich auf beschaulichem Niveau. Die neu formierte Startpaarungen mit Hans Lang und Christian Buchner gegen die Gäste Thomas Fuhrmann und Bernd Spiegl egalisierten sich fast in den ersten drei Durchgängen mit einem kleinen Plus für die Gäste. Im vierten Abschnitt verlor jedoch Mannschaftsführer Buchner komplett den Faden, stand mit 202 völlig neben der Rolle und verlor bei indiskutablen 887:920 wichtige Hölzer. Lang fand mit zunehmender Spieldauer immer besser in die Partie, musste sich jedoch bei nicht zufriedenstellenden 910:922 geschlagen geben. Mit einem Rückstand von schon angewachsenen 45 Holz betraten Jürgen Frey und Andreas Niefnecker gegen Philip Lorenz und Dragan Dumicic die Bahnen. Von den ersten Kugeln ab zeigten die Hausherren Kegelsport auf höchstem Niveau, holten in Durchgang eins fast alle Miesen auf und brachten die Gastgeber zurück ins Spiel. In der Sturm und Drang-Periode mussten die Blau-Weißen eine Hiobsbotschaft wegstecken, da sich Frey nach 66 Schub verletzte, für ihn wurde Stefan Spiegel eingewechselt, was jedoch zum Glück der Domstädter keinen Knick verursachte. Niefnecker überragte mit 512:438, denen das Duo Frey/Spiegel 486:459 hinzufügte und im Zusammenschluss brachten sie ihre Farben mit 56 Holz in Front. Spiegel setzte mit weiteren sehr guten 496 den Aufwärtstrend fort und überfuhr im Duett seinen Gegner klar mit 982:927. Anders Niefnecker, der etwas aus der Spur kam und vergas bei guten 942:903 die sogenannte Schleife um den Sack zu machen. Mit dem Wind vom gedrehten Spiel, von 45 Miesen auf 49 Gute, in den Flügeln betraten Markus Rehm und Michael Niefnecker gegen Thomas Germann und Christian Lösel die Anlage. Nach miserabilem Start von Lösel setzten die Blau-Weißen eine Duftmarke und sorgten bereits nach Durchgang eins für eine Vorentscheidung. Im weiteren Verlauf versuchten die Zucheringer Gäste immer wieder Nadelstiche zu setzen, die jedoch von den Altmühltalern mit Bravour abgeschmettert wurden. Im letzten Abschnitt des Derbys ließen es die Gastgeber im Gegensatz zu den Gästen etwas ruhiger angehen, brachten jedoch den Vorsprung und den Sieg in trockene Tücher. In den direkten Duellen schenken sich beide Paarungen nicht viel, Rehm hatte mit guten 930:912 etwas die Oberhand, denen Niefnecker gegen den Tagesbesten Lösel sehr gute 965:972 gegenüber stellte. Mit diesem wichtigen Sieg können die Domstädter den Abstand zu den hinteren Tabellenplätzen ausbauen und klettern zum Abschluss der Hinrunde mit 10:8 Punkten auf den vierten Tabellenplatz. Zum Jahresabschluss stehen noch zwei weitere Derbys an, am kommenden Samstag beim Tabellenschlusslicht SC Mühlried, bei dem die ersten beiden Auswärtzähler geholt werden sollen und abschließend die Woche darauf im Spiel des Jahres in der zweiten Runde im Kreispokal zwischen der Herren II und der Herren I.

Herren III verlieren knapp beim TSV Etting II

Etting (rbm) Zum Abschluss der Hinserie führte es die Mannen um Alexander Walz zum Tabellennachbarn TSV Etting II und mussten sich knapp mit 2431:2441 geschlagen geben. Auf der zwei-Bahnen-Anlage begannen die Gäste aus dem Altmühltal recht engagiert und Franz Pfister brachte seine Farben gegen Siegfried Mond bei guten 422:396 in Front. Im nachfolgenden Duell waren die Guten jedoch schnell aufgebraucht, da Richard Gabler seinem Kontrahenten Franz Müller im Abräumen nicht folgen konnte und klar mit 381:420 unterlag. Die beiden Eichstätter Mittelachsenspieler Robert Thaller und Christian Walz übernahmen das Kommando und brachten gegen Ludwig Ullrich und Herbert Senft mit 403:394 und 418:393 ihre Mannschaft wieder mit 21 Holz in Führung. In der vorletzten Paarung des Spiel betraten Kapitän Alexander Walz und Alfred Senft die Bahnen, wie schon in der zweiten Paarung des Kampfes holten die Gastgeber Holz um Holz zurück und Walz musste sich nach den 100 Schub klar und entscheidend mit 391:419 geschlagen geben. Mit einem minimalen Rückstand von nur 7 Holz gingen Bernhard Micki und Robert Thurz ans Werk. Nach langem Hin und Her, aufopferndem Kampf und nicht an Spannung zu überbietenden Ende hatte auch Micki mit 416:419 knapp das Nachsehen und mussten sich mit nur 10 Holz schlussendlich geschlagen geben. Mit nur einem Sieg aus neun Spielen mit 2:16 Punkten den vorletzten Tabellenplatz.

Herren IV holen sich mit Sieg die Vize-Herbstmeisterschaft

Eichstätt (rbm) Mit dem fünften Sieg im siebten Spiel sichern sich die Mannen um Mannschaftsführer Markus Spiegel beim 1626:1140 die Vize-Herbstmeisterschaft in der Kreisklasse CII. Zum Abschluss der Hinserie wurde der SK Lenting um den Kampf um Platz zwei in Empfang genommen. Vom Start weg zeigten die beiden Hausherren Wolfgang Bamberger und Franz-Xaver Dirr den beiden Gästen Walter Tauer und Josef Erl wer Herr im Haus ist und ließen ihnen bei guten 410:379 und 415:333 keinen Hauch einer Chance. Nach einer eingelegten Spielpause, da der Lentinger Jugendspieler Danny Sprungala, der in einer oberen Mannschaft aushelfen musste, nicht mehr erschien, betraten Markus Spiegel und Florian Preis gegen Felix Fritsch die Bahnen. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass der Fahrer mit dem Spieler einen Autounfall hatte. Da die Gäste nun mit einem Mann weniger antraten, war den Domstädtern der Sieg und die Vize-Herbstmeisterschaft nicht mehr zu nehmen. Spiegel, der vor allem in die Vollen keinen Fuss auf die Bahn brachte, hatte bei 359:428 klar das Nachsehen. Auf den Nebenbahnen absolvierte Preis routiniert seine beiden Durchgänge ab und beendete sein Spiel bei sehr guten 442 Holz. Der Erfolg der Gastgeber ist jedoch aufgrund des geschwächten Auftretens der Gäste nicht zu schmälern, denn selbst bei vollzähligem Auftreten der Gäste ein Sieg gegen die starken Hausherren nicht machbar gewesen wäre.